

Stell Dir das folgende Szenario vor...

Es ist das Jahr 2030 - Die Partei der Klimaretter hat vor 5 Jahren die Macht über die Welt ergriffen und strikte Änderungen vollzogen: Der Flugverkehr wurde gänzlich eingestellt. Die Klimaretter stehen in ihrem Parteiprogramm vor allem für Umweltschutz, die Bewahrung der Schöpfung und den Dienst des Menschen an der Natur ein.

Nun steht eine neue Wahl an, in der eine von 5 Parteien die Chance auf den Sieg hat. Jede Partei hat zum Flugverkehr eine andere Meinung. In letzter Zeit wurden einige Stimmen laut, die sich für eine Wiederaufnahme des Flugverkehrs ausgesprochen haben, da es mitunter zu großen Einschränkungen des Privat- und Arbeitslebens kam.

1. Notiere Dir Stichpunkte:

- a) Welche positiven und negativen Folgen ergeben sich aus der Abschaffung des Flugverkehrs?
- b) Was ist besser für das Gemeinwohl?

2. Lies dir den folgenden Text durch.

Dieser Text ist ein Auszug aus einem TV-Interview, welches anlässlich des fünfjährigen Jubiläums und der anstehenden Wahlen geführt wurde. Das Interview erschien in einer Reihe, in welcher diverse Gäste in die Show geladen wurden. Dazu zählten Flug- und Bodenpersonal, aber auch Besitzer von Feinkostläden und anderen Betroffene.

(Alb-)Traumjob Pilot – Die Story der Menschen hinter dem Flugverbot

Lukas (36) erklärt uns im Interview, welche Konsequenzen das Flugverbot auf sein Leben hat

Moderator: Hallo und herzlich Willkommen Lukas! Bitte stell Dich unseren Zuschauern kurz vor.

Lukas: Guten Tag, ich bin Lukas Großmann. Ich bin 36 und lebe mit meiner Frau und unseren beiden Kindern in der Nähe von Frankfurt. Ich war bis zum Flugverbot vor 5 Jahren Pilot bei einer großen deutschen Airline.

Moderator: Was hat Dich dazu bewegt Pilot zu werden?

Lukas: Jeder, der schon einmal geflogen ist, weiß, wie magisch die Aussicht über den Wolken ist. Stell Dir vor, das könntest Du jeden Tag erleben! Der Beruf des Piloten macht es möglich, deshalb war es einfach schon immer mein Traumberuf und ich habe hart daraufhin gearbeitet. Außerdem erschien der Job nicht nur gut bezahlt, sondern vor allem auch sehr sicher. Damals dachte man noch, dass die Branche ein sicherer Arbeitgeber sei, schließlich wollten alle Menschen in den Urlaub fliegen und exotische Orte bereisen. Es war statistisch gesehen das sicherste Verkehrsmittel und transportierte zudem ja

nicht nur Menschen. Die Frachter lieferten täglich Unmengen an Kleidung, Obst sowie private Post.

Moderator: Das Flugverbot ist bereits seit einigen Jahren in Kraft. Wie hat sich Dein Leben seitdem verändert?

Lukas: Es gab einige einschneidende Veränderungen in meinem Leben sowie in dem meiner Familie. Damals bin ich arbeitslos geworden und musste mir erneut die Frage stellen, was ich mit meinem Leben nun anfangen soll. Zugleich musste ich natürlich schauen, dass ich meine Familie weiterhin ernähren konnte und wir mussten selbstverständlich auch unsere Rechnungen bezahlen. Die finanzielle und emotionale Belastung war für unsere Familie einfach zu groß. Ich bin in ein tiefes Loch gefallen, hatte mit Depressionen und Zukunftsängsten zu kämpfen. Fast wäre unsere Ehe daran gescheitert. Außerdem mussten wir unser Haus auf dem Land und unser Auto verkaufen und sind in eine kleine Wohnung in der Stadt gezogen, schließlich habe ich noch den Kredit für die Pilotenausbildung abzubezahlen. Ich habe nun ein Studium aufgenommen und arbeite im Anschluss bis spät in die Nacht und an den Wochenenden, um meine Familie zu unterstützen.

Moderator: Das hatte sicherlich auch große Auswirkungen auf Deine Familie. Wie geht es Euch jetzt damit?

Lukas: Meine Frau hatte eine kleine Boutique in der Innenstadt unseres vorherigen Wohnorts. Diese musste sie leider aufgrund unserer finanziellen Situation und unseres Umzugs aufgeben. Außerdem war es ihr durch das Flugverbot nicht mehr möglich, die Kleidung ihrer Partner aus Brasilien zu importieren. Auch an einen Job bei einem der großen Modehäuser war nicht zu denken, schließlich sind die selbst alle pleite gegangen, da Fast Fashion aus China nicht mehr möglich war. Jetzt arbeitet sie als Näherin. Meine Töchter mussten sich neue Freunde suchen und sich auch erstmal daran gewöhnen plötzlich ganztags in KiTa und Schule zu sein, weil wir keine Möglichkeit mehr haben, sie tagsüber zu betreuen. Viele denken, dass ich nun mehr Zeit für meine Familie hätte, das ist leider absolut nicht der Fall. Entweder ich bin in der Uni oder ich arbeite – wenn ich abends nach Hause komme, schlafen meine Kinder meist schon. Am Wochenende übernehme ich so oft wie möglich die 12 Stunden-Schichten und lernen muss ich ja auch noch, da bleibt wenig Zeit für anderes.

Moderator: Du scheinst dich inzwischen mit der Situation arrangiert zu haben. Wünschst du noch immer den Flugverkehr zurück und würdest du auch wieder Pilot werden wollen?

Lukas: Ja! Das steht bei uns gar nicht zur Diskussion. Wir hoffen sehr darauf, dass bei der kommenden Wahl Die Klimaretter abgewählt werden. Das soll nicht falsch verstanden werden – Klimaschutz ist eine gute Sache, aber nicht auf Kosten der hart arbeitenden Menschen. Es muss ein Mittelweg möglich sein, in dem unser Lebensraum geschützt wird, aber keine ganzen Branchen zunichte gemacht und Menschen einfach auf die Straße gesetzt werden.

Moderator: Vielen Dank für diese Eindrücke. Hast Du noch ein paar letzte Worte an unsere Zuschauer?

Lukas: Wählt die *Mensch im Fokus Partei* (MiF), damit wieder der Mensch an erster Stelle steht!

Moderator: Danke für das Interview!

3. Gleich im Anschluss findet eine TV-Debatte mit den 5 Parteien statt (eine Podiumsdiskussion mit Dir, einem Moderator und 4 weiteren Mitschüler*innen), in der DU die Partei *Mensch im Fokus* vertreten wirst.

Notiere Dir deshalb jetzt dein Vorgehen und **Argumente**, die Du den Anderen entgegenbringen könntest. Sammle dafür die Dir gegebenen Informationen aus dem Text, aber überlege Dir auch eigene Argumente, die zum Profil deiner Partei passen.